

■ Organisation

Teilnehmer

Die Konferenz ist eine Veranstaltung der DPG-Arbeitsgemeinschaft Migration in Zusammenarbeit mit der DPG-Arbeitsgruppe Bremen. Wenn Sie Fragen zum Thema und zu Ihrer Teilnahme haben, wenden Sie sich bitte an: Herrn Theo v. d. Marwitz unter praxis@vdmawitz.net oder Frau Utari-Witt unter hediatyutari@aol.com

Anmeldung und Gebühren

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig, spätestens aber bis zwei Wochen vor der Konferenz, schriftlich an bei der DPG-Geschäftsstelle
Goerzallee 5, 12207 Berlin
Tel.: (030) 84 31 61 52
Fax: (030) 84 31 61 53
E-Mail: geschaefsstelle@dpg-psa.de

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr in Höhe von **85,00 Euro** (für Mitglieder/Gäste) oder **35,00 Euro** (für Ausbildungskandidaten) auf das folgende DPG Konto:

Deutsche Apotheker und Ärztekbank Berlin
IBAN: DE91 3006 0601 1005 3206 82
BIC: DAAEDEDXXX

Die Tagungsgebühr schließt die Tagungsgetränke sowie Gebäck und Obst und einen Mittagsimbiss am Samstag ein. Eine Anmeldebestätigung wird nicht verschickt. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Bei kurzfristigem Rücktritt kann der Teilnehmerbeitrag nicht erstattet werden.

Tagungsort

Psychoanalytisches Institut Bremen
Metzer Str. 30
28211 Bremen
(vom Hauptbahnhof: Straßenbahn Nr. 1 und 4 bis Metzer Straße)

Unterkunft

- Hotel Lichtsinn, Rembertistr. 11, 28203 Bremen, Tel. 0421/368070, EZ ca. 90 € inkl. Frühstück
- Hotel zur Post, Best Western HB, Bahnhofplatz 11, 28195 Bremen, Tel. 0421/30590, EZ ca. 96 € inkl. Frühstück
- Hotel Residence, Hohenlohestr. 42, 28209 Bremen, Tel. 0421/348710, EZ ca. 70 € inkl. Frühstück

Kandidaten übernachten bei Kandidaten

Kontaktadresse: sammymueller@gmx.de

Referenten/Moderatoren

Christiane Bakhit, Dr. Dipl.-Psych., (DGPT, DPG/IPV, D3G), Akademie für Psychoanalyse und Psychotherapie München

Sybille von Bremen, Dipl.-Psych., (DPG), Institut für Psychoanalyse der DPG Stuttgart

Lalitha Chamakalayil, Dipl.-Psych., Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Freiburg (IPPF)

Bernd Heimerl, Dr. Dipl.-Psych., (DGPT, DPG/IPV, DPG), Berliner Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse (BIPP), Berlin

Theo von der Marwitz, Dr. med., (DGPT, DPG/IPV, SGAZ), Psychoanalytisches Institut Bremen

Marie Schmitz, Dipl.-Psych., Institut für Psychotherapie/PaIB, Berlin

Hediaty Utari-Witt, Dr. med., (DGPT, DPG/IPV), Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse (MAP)

Einladung

zur
**3. Konferenz der
Arbeitsgemeinschaft Migration**

**Migrationsgesellschaften
in schwankender Bewegung -
Widerhall in
unseren Behandlungen**

**10. - 11. März 2017
in Bremen**

■ Einladung

Migration, Transkulturalität und Psychoanalyse

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die AG Migration möchte sich auf ihrer diesjährigen Tagung in Bremen schwerpunktmäßig mit dem Widerhall der weltweiten Migrations- und Flüchtlingsbewegungen in uns und unseren Behandlungen auseinandersetzen. Jede/r von uns hat für sich alleine mit dem Thema schon genug zu tun. Wenn wir hoffnungsvoll gestimmt sind, sehen wir vor unseren Augen eine Gesellschaft entstehen, in der Differenz in einer Weise gelebt und mitgeteilt werden kann, dass etwas Neues entsteht.

Und dann gibt es Tage, da haben wir mit unseren Ängsten zu tun, wenn der Krieg in Syrien eine neue Eskalationsstufe erreicht, wenn wir hören, wie von unseren Politikern um Europa herum neue „Auffangbecken“ – sprich Lager für die „Flüchtlingsströme“ geplant werden. Ein kleiner Satz dazu von Hannah Arendt, 1943, aus dem US-amerikanischen Exil: „Offensichtlich will niemand wissen, dass die Zeitgeschichte eine neue Gattung von Menschen geschaffen hat – Menschen, die von ihren Feinden ins Konzentrationslager und von ihren Freunden ins Internierungslager gesteckt werden.“ (‚Wir Flüchtlinge‘, neuveröffentlicht bei Reclam 2016, S. 12).

Und wenn es uns doch gelänge, wegzuschauen und unserer mannigfachen Beunruhigungen Herr zu werden, dann sind es unsere Analysanden, ihre Ängste und anderen Emotionen, die diesen unheimlichen Gedanken und Gefühlen auch bei uns wieder Zugang verschaffen.

In der Arbeit mit unseren Patienten, der Auseinandersetzung mit unseren Gegenübertragungsgefühlen und unseren ureigenen Abwehrbewegungen sind wir

den Ängsten vor dem Fremden und dem ‚Internal Racism‘ (F. Davids) in uns allen ausgesetzt. Es gibt immer wieder Stunden, nach denen wir ratlos, verstört und manchmal auch beschämt zurückbleiben. Wo, wenn nicht in unserer psychoanalytischen Werkstatt, könnten wir beginnen, uns diesen vielschichtigen Gefühlen zu stellen.

Der Titel unserer Tagung, ‚Migrationsgesellschaften in schwankender Bewegung – Widerhall in unseren Behandlungen‘, ist inspiriert von einem Zitat unseres Psychoanalytiker-Kollegen Frantz Fanon, der die Notwendigkeit betont, sich mit der „schwankenden Bewegung des Volkes“ und seiner „verborgenen Gleichgewichtsstörung“ auseinanderzusetzen und in Beziehung zu setzen. Er hatte diese Formulierung Anfang der 60er Jahre in dem sehr anderen Kontext des anticolonialen Befreiungskampfes geprägt. Aber mit dieser schwankenden Bewegung haben auch wir in der Arbeit, in unseren sonstigen Lebenszusammenhängen und inneren Regungen zu tun.

Wie bei der letzten Tagung beginnen wir Freitagabend mit einem Film zum Thema und anschließender Diskussion; am Samstag soll das Thema in der Gruppenrunde, mit theoretischen und klinischen Beiträgen vertieft werden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf Ihre Diskussionsbeiträge in Bremen.

Mit herzlichen Grüßen

Ingo Focke, Vorsitzender der DPG

Für die DPG-AG Migration: Christiane Bakhit, Sybille von Bremen, Lalitha Chamakalayil, Bernd Heimerl, Theo von der Marwitz, Marie Schmitz und Hediatty Utari-Witt

■ Programm

Freitag, 10.03.2017

Moderation: von Bremen

- 18:30 Kaffee, Tee, Gebäck – Ankommen
19:15 **Begrüßung** durch Hediatty Utari-Witt
19:45 - 21:30 **Filmvorführung: „Welcome“** (2009, Philippe Lioret, 110 Min.)
21:30 – 22:00 Wie geht’s uns mit dem Film? Diskussion

Samstag, 11.03.2017

Moderation: Bakhit / von der Marwitz / Utari-Witt

- 9:30 – 11:00 **„... inside out ...“: reden über „Inneres“ und „Äußeres“ von Migration und Zugehörigkeiten**
Unterschiedliche Gruppensettings
11:00 -11:30 Pause
11:30 –12:30 **Lalitha Chamakalayil und Marie Schmitz**
Nachwirkungen in der Gegenwart: Postkoloniale Erinnerungsprozesse
12:30 – 13:30 Mittagspause
WERKSTATT
13:30 – 15:00 **Bernd Heimerl**
„Ach, ich wusste gar nicht, dass Sie hier auch Schwarze behandeln ...“
Fallvorstellung und Diskussion
15:00 – 15:15 Pause
15:15 – 16:00 **Wie war’s, und wie soll es weitergehen?**
Diskussion und Verabschiedung

Für diejenigen, die noch Zeit haben: Gemeinsamer Spaziergang (15 min) zum Bremer Hauptbahnhof

- 16:30-17:00 Kurzinput zu Bremens kolonialer Vergangenheit am Antikolonialdenkmal „Elefant“ (in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs)